



**Pädagogische Hochschule
Wien**

Hochschullehrgang „Schwächen stärken – Lerncoaching bei Lese- Rechtschreib-Problemen“

**Neubearbeitung basierend auf
Hochschullehrgang SKZ: 710666**

12 ECTS-AP

Stand 12.05.2026

Inhaltsverzeichnis

1	Qualifikationsprofil	3
1.1	Ziele des Lehrgangs	3
1.2	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	3
1.3	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzkatalog	4
2	Allgemeine Bestimmungen	6
2.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs	6
2.2	Zulassungsvoraussetzungen	6
2.3	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS-AP)	6
2.4	Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien	6
2.5	Lehrveranstaltungstypen	6
2.6	Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung	7
2.7	In-Kraft-Treten	7
3	Aufbau und Gliederung des Studiums	8
3.1	Modulübersicht gesamt	8
3.2	Modulübersicht mit Lehrveranstaltungen	9
3.3	Modulbeschreibungen	10
3.3.1	Modul 1: LRS – Basis	10
3.3.2	Modul 2: LRS – Vertiefung 1	12
3.3.3	Modul 3: LRS – Vertiefung 2	14

1 Qualifikationsprofil

1.1 Ziele des Lehrgangs

Der Hochschullehrgang „Schwächen stärken – Lerncoaching bei Lese-Rechtschreib-Problemen“ dient der professionellen Vorbereitung von Lehrkräften der Primarstufe sowie der Sekundarstufe I und II auf die Förderung und Beratung von Kindern und Jugendlichen mit LRS (Lese-Rechtschreib-Schwäche und -Störung).

Lerncoaches sind Lehrer*innen bzw. Betreuer*innen an Schulen in Österreich, an Lerninstituten und in verwandten Einrichtungen.

Die Teilnehmer*innen lernen den theoretischen Hintergrund zu LRS u. Ä. kennen und erwerben Kenntnisse sowie Fähigkeiten zur Erkennung und Abklärung von Lernstörungen und -schwächen. Sie erhalten ein vertieftes Verständnis für unterschiedliche Persönlichkeitsstrukturen sowie Lerntypen und lernen, eine spezifische, empathische, differenzierte sowie geschlechtergerechte Betreuer*innen-Haltung zu entwickeln. Ziel ist die Sensibilisierung für die psychische Situation der von Lernstörungen und -schwächen Betroffenen und deren Bezugspersonen. Die Teilnehmer*innen sollen in der Lage sein, Eltern und Lehrkräfte betroffener Schüler*innen kompetent zu beraten.

Der Lehrgang befähigt die Teilnehmer*innen zur praktischen Umsetzung des theoretisch Erfahrenen in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit LRS, Legasthenie und verwandten Störungen, sie erhalten Knowhow für deren Förderung. Durch diesen Lehrgang werden die Teilnehmer*innen befähigt, sowohl im Klassenverband als auch in Förderkursen, in Kleingruppen und in Einzelbetreuung tätig zu sein.

1.2 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Der Lehrgang dauert drei Semester, gegliedert in drei Module. Er umfasst verpflichtend zu inskribierende Lehrveranstaltungen, Präsenzphasen und Phasen betreuter Studienanteile.

Die aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen des Lehrgangs „Schwächen stärken – Lerncoaching bei Lese-Rechtschreib-Problemen“ ist verpflichtend. In jeder Veranstaltung ist die Anwesenheit festzustellen. Für versäumte Inhalte (Mindestanwesenheit: 80%) müssen Ersatzarbeiten abgegeben werden.

Die Teilnehmenden werden über die Dauer des HLG hinweg aufgefordert, ihren eigenen Lernweg zu reflektieren und persönliche sowie formale Lernziele zu evaluieren. Damit trägt der Lehrgang zur konstanten Unterrichtsentwicklung bei, die auf dem Kreislauf von Unterricht, Reflexion und daraus resultierender Verbesserung des Unterrichts aufbaut.

Für die abschließende Präsentation sind folgende Aufgabenstellungen zu bearbeiten:

Modul 1

- Erhebung der Situation am Standort
- Überlegungen zu Bedarf, Herausforderungen, schulentwicklungstechnischen Ideen, Angeboten, Strategien der Umsetzung, Vernetzung

Modul 2

- Dokumentation der individuellen Betreuung einer Schülerin* eines Schülers am Schulstandort
- Entwurf und Beginn der Implementierung eines Kurses am Schulstandort

Modul 3

- Erstellung eines Lernplans für den Schulstandort
- Entwicklung und Umsetzung einer Strategie für eine individuelle Schülerin* einen individuellen Schüler
- Präsentation der Ergebnisse im Plenum (**mündlicher Teil der Prüfung**)

schriftlicher Teil der Prüfung: Abgabe des Lernplans für den Schulstandort sowie der Dokumentation der Förderstrategie für eine individuelle Schülerin* einen individuellen Schüler

Die Beurteilung der einzelnen Module erfolgt durch die Leistungsbewertung „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“.

1.3 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzkatalog

A. PROFESSIONSVERSTÄNDNIS

Die Absolvent*innen des Lehrgangs

- sind sich ihrer eigenen Werthaltungen, insbesondere in Hinblick auf die unterschiedlichen Bedürfnisse Lernender mit Lernstörungen und -schwächen, bewusst,
- verfügen über ein theoretisches Verständnis pädagogischer Professionalität sowie professionellen Handelns und setzen diese Erkenntnisse in der Planung und Gestaltung im Arbeitsfeld – womöglich in der Zusammenarbeit mit dem gesamten Klassenteam – um.

B. ALLGEMEINE PÄDAGOGISCHE KOMPETENZ

Die Absolvent*innen lernen den Umgang mit

- der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) im schulischen und außerschulischen Bereich,
- der Diagnosestellung mit geeigneten Methoden bei Lernstörungen im Bereich Lesen und Rechtschreiben (u. a. Legasthenie, Dyslexie),
- der individualisierten Betrachtungsweise von Lernproblemen.

C. FACHLICHE UND DIDAKTISCHE KOMPETENZ

Die Absolvent*innen

- schätzen die Entwicklung und Lernvoraussetzungen der Lernenden aufgrund von Beobachtung sowie Interaktion ein und verfügen über fachtheoretisches Wissen, das sie einsetzen, um die Lernenden, wo notwendig, zu unterstützen,
- beraten Schüler*innen sowie deren Eltern und Erziehungsberechtigten bezüglich zielführender Lernstrategien,
- beraten Lehrer*innen bezüglich zielführender Lernstrategien,
- erstellen und arbeiten vermehrt auch mit digitalen Lern- und Übungsprogrammen, Blended Learning, gamifiziertem Lernen,
- erwerben die Kompetenz zur inner- und außerschulischen Zuweisung zu geeigneten Fördermaßnahmen (z. B. spezielle Leseförderung, spezielles LRS-Training, DaZ/DaF-Kurs, Deutsch-Förderunterricht durch die Klassenlehrkraft ...),
- erwerben die Kompetenz zur Förderung einer realistischen Selbsteinschätzung der betreuten Schüler*innen,
- erwerben die Kompetenz, um den Betroffenen Hilfestellung zur Entwicklung einer selbstbestimmten Auseinandersetzung mit ihrer spezifischen Lernstruktur zu geben.

D. DIVERSITÄTS- UND GENDERKOMPETENZ

Die Absolvent*innen

- sind in der Lage, Lernende als Ausgangspunkt ihrer pädagogischen Arbeit zu sehen, sie gemäß ihren jeweiligen Möglichkeiten angemessen zu fördern sowie auf ihre Ressourcen einzugehen,
- nehmen eine inklusive, differenzierte, empathische sowie ressourcenorientierte Grundhaltung ein.

E. SELBSTKOMPETENZ

Die Absolvent*innen

- besitzen Reflexionskompetenz hinsichtlich des eigenen Handelns, ihrer Verhaltensmuster, Rollen und Werthaltungen im pädagogischen Kontext,
- verstehen lebensbegleitendes Lernen als wesentliche Komponente der eigenen beruflichen Professionalität,
- besitzen Reflexionsfähigkeit über methodisch-didaktische Gesichtspunkte des Unterrichtens,
- verfügen über Wissen betreffend die gesetzliche Lage sowie die persönliche Auffassung von Beurteilungskriterien schulischer Leistungen,
- nehmen eine empathische Haltung bei der Betreuung von Schüler*innen mit Lese- und Rechtschreibproblemen ein,
- haben die Fähigkeit zu Selbstreflexion und realistischer Selbsteinschätzung als Betreuer*in.

F. SOZIALE KOMPETENZ

Die Absolvent*innen

- richten ihr Handeln im Sinne ihrer sozialen Verantwortung aus,
- wissen um die Bedeutung von Bildungsk Kooperationen mit Erziehungsberechtigten und berücksichtigen dabei unterschiedliche familiäre Konstellationen,
- haben die Fähigkeit und Bereitschaft zum Diskurs und zur Zusammenarbeit im Team sowie mit allen am Bildungsprozess Beteiligten,
- nehmen den Dialog bezüglich Lese- und Rechtschreib-Problemen sowie Lernstrategien mit Eltern, Lehrer*innen und Betroffenen auf und geben umfassende, kompetente Informationen beratend weiter,
- erhalten Tipps in Bezug auf Vernetzungsstellen.

2 Allgemeine Bestimmungen

2.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Lehrgang dauert drei Semester, gegliedert in drei Module. Er umfasst betreute Studien im Ausmaß von 73,1 Stunden sowie unbetreute Studienanteile im Ausmaß von 226,9 Stunden. Insgesamt ergibt sich ein Workload von 300 Gesamtstunden (à 60 Minuten, 12 ECTS). Das erste und zweite Modul umfasst je zwei SWS, das dritte 2,5 SWS.

Im Sinne des § 39 Abs. 6 HG 2005 wird eine Höchststudiendauer von fünf Semestern (vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semestern) vorgesehen.

Der Abschluss erfolgt durch die Präsentation der selbständig verfassten Arbeit, in welcher die Bearbeitung der unter 1.2. angeführten Aufgabenstellungen, insbesondere aber der Betreuungsfortschritt einer Schülerin*ines Schülers mit Lese-Rechtschreib-Problemen vorgestellt und anschließend im Plenum diskutiert wird.

2.2 Zulassungsvoraussetzungen

Zielgruppe: im Dienst stehende Lehrpersonen mit abgeschlossenem Lehramtsstudium aus der APS (Primarstufe und Mittelschule) sowie AHS (Sekundarstufe 1 und 2). Der Lehrgang richtet sich an Lehrer*innen aller Unterrichtsgegenstände aller Schulstufen.

Die Zuweisung zum Lehrgang erfolgt durch die zuständige Schulleiterin*den zuständigen Schulleiter nach Interessensbekundung der betreffenden Lehrkraft. Voraussetzung für die Teilnahme ist Interesse an der Betreuung von Schüler*innen mit Lese-Rechtschreib-Problemen. Kooperationsbereitschaft mit den die betreffenden Schüler*innen unterrichtenden Kolleg*innen und Offenheit in Bezug auf Elternarbeit müssen vorhanden sein.

Die Genehmigung der Teilnahme und Auswahl der Teilnehmenden erfolgt durch die Schulleiter*innen der Interessent*innen und die Pädagogische Hochschule Wien.

2.3 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS-AP)

Der Arbeitsaufwand für den Hochschullehrgang „Schwächen stärken – Lerncoaching bei Lese-Rechtschreib-Problemen“ an der Pädagogischen Hochschule Wien beträgt 12 ECTS-Anrechnungspunkte.

2.4 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Die Verordnung des Rektorats wird im Mitteilungsblatt (<https://phwien.ac.at/mitteilungsblatt/>) kundgemacht.

2.5 Lehrveranstaltungstypen

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z. B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronischen Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet ist.

2.6 Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung. Die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen wird durch das studienrechtlich zuständige Organ der Pädagogischen Hochschule Wien vorgenommen (vgl. Satzung

https://phwien.ac.at/wp-content/uploads/2022/11/PH-WIEN-SATZUNG_Stand_21_11_2022.pdf).

Es gilt die im Mitteilungsblatt veröffentlichte Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge der Pädagogischen Hochschule Wien.

2.7 In-Kraft-Treten

Erlassung durch die Curricularkommission am 12.05.2026.

Bestätigung durch das Hochschulkollegium am 12.05.2026.

Genehmigung durch das Rektorat am 13.05.2026

3 Aufbau und Gliederung des Studiums

3.1 Modulübersicht gesamt

	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP			SWS (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
		ABG	FW/ FD	PPS				
Modul 1	3,5	2	1,5	0	2	22,5	65	87,5
Modul 2	4	2	2	0	2	22,5	77,5	100
Modul 3	4,5	2,5	2	0	2,5	28,1	84,4	112,5
Summe Studium	12	6,5	5,5	0	6,5	73,1	226,9	300

Legende	ABG	allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen
	FW	Fachwissenschaften
	FD	Fachdidaktik
	PPS	pädagogisch-praktische Studien
	SWS	Semesterwochenstunden
	bStd	betreute Studienanteile
	uStd	unbetreute Studienanteile
	P-Art (pi/npi)	Prüfungsart (immanent/nicht immanent)
	LV-Typ (UE, SE, VO)	Lehrveranstaltungstyp (Übung, Seminar, Vorlesung)

3.2 Modulübersicht mit Lehrveranstaltungen

M1	LRS – Basis									
Semester 1	Modulart Pflicht	studienübergreifendes Modul: nein								
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP			SWS (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW/ FD	PPS				
M1: LRS – wissenschaftliche und methodisch-didaktische Grundlagen: Basis	SE	pi	3,5	2	1,5	0	2	22,5	65	87,5
SUMME			3,5	2	1,5	0	2	22,5	65	87,5

M2	LRS – Vertiefung 1									
Semester 2	Modulart Pflicht	studienübergreifendes Modul: nein								
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP			SWS (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW/ FD	PPS				
M2: LRS – wissenschaftliche und methodisch-didaktische Grundlagen: Vertiefung 1	SE	pi	4	2	2	0	2	22,5	77,5	100
SUMME			4	2	2	0	2	22,5	77,5	100

M3	LRS – Vertiefung 2									
Semester 3	Modulart Pflicht	studienübergreifendes Modul: nein								
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP			SWS (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW/ FD	PPS				
M3: LRS – wissenschaftliche und methodisch-didaktische Grundlagen: Vertiefung 2	SE	pi	4,5	2,5	2	0	2,5	28,1	84,4	112,5
SUMME			4,5	2,5	2	0	2,5	28,1	84,4	112,5

3.3 Modulbeschreibungen

3.3.1 Modul 1: LRS – Basis

Modul	M1: LRS – Basis
Modulniveau	Basis
Thema	Grundlagen zu LRS, Legasthenie, Dyslexie und damit verbundenen Lernstörungen schulpsychologische und schulrechtliche Grundlagen (Testverfahren, ausgleichende Maßnahmen, Implementierungs- und Umsetzungsmöglichkeiten am Schulstandort)
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
studienübergreifendes Modul	nein
ECTS-AP	3,5
SWS (zu 45 Min.)	2
bStd (zu 60 Min.)	22,5
uStd (zu 60 Min.)	65
Summe Std (zu 60 Min.)	87,5
Zugangsvoraussetzungen	siehe Zulassungsvoraussetzungen unter Punkt 2.2
Inhalt	• Legasthenie- und LRS-Theorien • hirnphysiologische und entwicklungspsychologische Voraussetzungen des Erlernens von Lesen und Schreiben • Lernpsychologie und -typen • Entwicklungs- und Lernstörungen, ADHS und LRS, Störungsbild Komorbidität • schulpsychologische und schulrechtliche Grundlagen, ausgleichende Maßnahmen, Kooperation mit der Schulpsychologie und anderen einschlägigen Institutionen, Testverfahren, Anamnese und Diagnose, Implementierungsmöglichkeiten am Schulstandort
Lernergebnisse, Kompetenzen	Die Studierenden • kennen Legasthenie- und LRS-Theorien, • kennen hirnphysiologische und entwicklungspsychologische Voraussetzungen des Erlernens von Lesen und Schreiben, • erwerben Wissen über Lernpsychologie und Lerntypen, • können Entwicklungs- und Lernstörungen identifizieren, • wissen um die Rechtsgrundlagen für die schulische Betreuung und die Elternarbeit, • erfahren, welche Kooperationsmöglichkeiten es mit der Schulpsychologie gibt, • lernen Testverfahren, Anamnese und Diagnosestellung sowie aus-

	gleichende Maßnahmen kennen und können diese sinnvoll einsetzen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminare (SE), Selbststudium
Leistungsnachweis	Lehrveranstaltungen: prüfungsimmanent Beurteilungsart: „mit/ohne Erfolg teilgenommen“ Hausarbeit, Reflexionsaufgaben
Sprache	Deutsch
durchführende Institution	I:SAB

Lehrveranstaltung zu Modul 1: LRS – Basis

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP			SWS (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW/FD	PPS				
M1: LRS – wissenschaftliche und methodisch-didaktische Grundlagen: Basis	SE	pi	3,5	2	1,5	0	2	22,5	65	87,5
SUMME			3,5	2	1,5	0	3,5	22,5	65	87,5

3.3.2 Modul 2: LRS – Vertiefung 1

Modul	M2: LRS – Vertiefung 1
Modulniveau	Vertiefung
Thema	praxisorientierte Grundlagen: Methoden der Leseförderung bei LRS, Lern- und Übungsprogramme, schulische Förderrealität, Coaching
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
studienübergreifendes Modul	nein
ECTS-AP	4
SWS (zu 45 Min.)	2
bStd (zu 60 Min.)	22,5
uStd (zu 60 Min.)	77,5
Summe Std (zu 60 Min.)	100
Zugangsvoraussetzungen	Zulassungsvoraussetzungen unter Punkt 2.2
Inhalt	• Lese- und Schreibprozesse • Fallbeispiele • Erstellung von individuellen Förderplänen • Methoden der Leseförderung • Lern- und Übungsprogramme (Lernspiele, digitale Lernübungen) • LRS im Englischunterricht • Coaching für die praktische LRS-Betreuung und Lernstrategieberatung
Lernergebnisse, Kompetenzen	Die Studierenden • lernen Lern- und Arbeitstechniken (Lernspiele, Online-Lernübungen, Blending Learning, gamifiziertes Lernen etc.) kennen, • erwerben Kenntnisse über die Fördermöglichkeiten im Englischunterricht, • setzen sich mit den Möglichkeiten und Grenzen schulischer Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Lerndefiziten auseinander, • sammeln Coachingerfahrungen für die praktische LRS-Betreuung und Lernstrategieberatung, • begleiten ein Kind/eine*n Jugendliche*n mit Lese-Rechtschreibproblemen inklusive der Erstellung eines individuellen Förderplans. Passende Übungsprogramme werden dabei entwickelt.
Lehr- und Lernmethoden	Seminare (SE), Hospitationen (LRS-Kurse), Selbststudium
Leistungsnachweis	Abschlussarbeit Teil 1: Dokumentation der individuellen Betreuung ei-

	ner Schülerin* eines Schülers am Schulstandort sowie Entwurf und Beginn der Implementierung eines Kurses am Schulstandort
Sprache	Deutsch
durchführende Institution	I:SAB

Lehrveranstaltungen zu Modul M2: LRS – Vertiefung 1

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche			SWS (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ECTS-AP						
				ABG	FW/FD	PPS				
M2: LRS – wissenschaftliche und methodisch-didaktische Grundlagen: Vertiefung 1	SE	pi	4	2	2	0	2	22,5	77,5	100
SUMME			4	2	2	0	2	22,5	77,5	100

3.3.3 Modul 3: LRS – Vertiefung 2

Modul	M3: LRS – Vertiefung 2
Modulniveau	Vertiefung
Thema	psychosoziale Grundlagen: Entwicklung einer spezifischen Betreuer*innenhaltung, Selbst- und Fremdbild als Betreuer*in praxisorientierte Grundlagen: schulische Förderrealität, rechtliche Rahmenbedingungen, Beratung von Schüler*innen und Eltern
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
studienübergreifendes Modul	nein
ECTS-AP	4,5
SWS (zu 45 Min.)	2,5
bStd (zu 60 Min.)	28,1
uStd (zu 60 Min.)	84,4
Summe Std (zu 60 Min.)	112,5
Zugangsvoraussetzungen	siehe Zulassungsvoraussetzungen unter Punkt 2.2
Inhalt	• Methoden der Transaktionsanalyse (TA) sowie der klient*innen-zentrierten Betreuung für Lehrkräfte • Rüstzeug für erfolgreiche, differenzierte und individuelle Beratungsgespräche • Entwicklung einer spezifische Betreuer*innen-Haltung • Sensibilisierung für die psychische Situation der von Lernstörungen und -schwächen Betroffenen und ihrer Bezugspersonen • Rüstzeug für erfolgreiche, differenzierte und individuelle Beratungsgespräche • Motopädagogik als Lernhilfe • Vorbereiten und Halten der Abschlusspräsentation Die Studierenden erwerben Kenntnisse über lernunterstützende Methoden, während sie sich mit der schulischen Förderrealität auseinandersetzen und dann dieses Erlernte in begleiteter Praxis anwenden.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Die Studierenden • lernen Methoden der Transaktionsanalyse (TA) sowie der klient*innenzentrierten Betreuung für Lehrkräfte kennen, • können mit Motopädagogik als Lernhilfe umgehen, • setzen die Eltern gezielt zur Unterstützung ein, • setzen optometrische Maßnahmen bei Wahrnehmungsstörungen • bereiten eigene Betreuungsstunden vor

	• bereiten die Abschlusspräsentation für die Abhaltung vor.
Lehr- und Lernmethoden	Seminare (SE), Hospitationen (Motopädagogik und LRS-Kurse), Selbststudium
Leistungsnachweis	Abschlussarbeit: Erstellung eines Lernplans für den Schulstandort, Entwicklung und Umsetzung einer Strategie für eine individuelle Schülerin* einen individuellen Schüler, Präsentation der Ergebnisse im Plenum (mündlicher Teil der Prüfung) und Abgabe der Dokumentation (schriftlicher Teil der Prüfung).
Sprache	Deutsch
durchführende Institution	I:SAB

Lehrveranstaltungen zu Modul M3: LRS – Vertiefung 2

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP			SWS (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW/FD	PPS				
M3: LRS – wissenschaftliche und methodisch-didaktische Grundlagen: Vertiefung 2	SE	pi	4,5	2,5	2	0	2,5	28,1	84,4	112,5
SUMME			4,5	2,5	2	0	2,5	28,1	84,4	112,5